

FS 16

Peter-Ulrich Merz-Benz

Seminar: Humanistische Soziologie

MI 14.00–15.45

„Humanismus“ war in der Soziologie bisher kein Thema. Und die vereinzelt Bemühungen um eine „humanistische Soziologie“ besitzen primär programmatischen Charakter. Dabei liegt – bildhaft gesprochen – das humanistische Denken in der Soziologie dicht unter der Oberfläche. Die Geschichte und das soziale Leben sind *spezifisch menschliche Erscheinungsformen* – Ergebnis und Ankündigung des in ihnen und durch sie zum Vorschein gebrachten Menschlichen. Der denkende und handelnde Mensch, wie er im sozialen Leben, im Strukturgerüst der Gesellschaft, in der Welt der Institutionen sowohl zu sich selbst kommt, als auch für sich bleibt, in seiner Eigenheit als schöpferische Person – das ist fast schon so etwas wie ein soziologisches Grund-Motiv. Mit dem Thema Humanismus wird für die Soziologie sogar ihr Selbstverständnis als Wissenschaft zum Thema, führt doch die Frage nach dem Menschlichen, wie es in den Sozialformen Gestalt erhält, über den Horizont der empirischen Forschung hinaus.

Das Thema Humanismus in der Soziologie nachzugehen, es überhaupt als soziologisches Thema zu bestimmen – das ist der Gegenstand dieses Seminars. Dabei fällt der Blick auf die ebenso interessante wie wenig beachtete Geschichts- und Kultursoziologie Alfred Webers, Albert Salomons Soziologie der Lebensformen, Friedrich Tenbrucks These von der Abschaffung des Menschen in den Sozialwissenschaften oder auch Helmut Schelskys Verständnis der Soziologie als Anti-Soziologie.

Programm

24. Februar 2016: Die Idee einer Humanistischen Soziologie /
Einführung und Vorstellung des Programms

I Der Mensch als Kulturmensch und was die Sozialwissenschaften von ihm übrig gelassen haben – Friedrich Tenbrucks Plädoyer für eine ‚Soziologie, wie sie sein sollte‘

2. März 2016: Die Geburt einer entmenschlichten Gesellschaft aus dem Geist der Soziologie – Warum sich die soziologische Forschung nurmehr mit ihrer eigenen Ideologie beschäftigt

- Tenbruck, Friedrich H.: Die unbewältigten Sozialwissenschaften oder die Abschaffung des Menschen. Graz: Styria 1984 [S. 182-263, bes. 182-230].
- Tenbruck, Friedrich H.: Emile Durkheim oder die Geburt der Gesellschaft aus dem Geist der Soziologie. In: Friedrich H. Tenbruck: Die kulturellen Grundlagen der Gesellschaft. Der Fall der Moderne. Opladen: Westdeutscher Verlag 1989 [1975], S. 187-211.

9. März 2016: Wider die Herabwürdigung des Menschen vom Kulturwesen zum Sozialwesen – Die Bewältigung der Sozialwissenschaften und der Vorstoß zur Soziologie als „Wirklichkeitswissenschaft“

- Tenbruck, Friedrich H.: Die unbewältigten Sozialwissenschaften oder die Abschaffung des Menschen. Graz: Styria 1984 [S. 230-314].

16. März 2016: Die Rückgewinnung der „Kulturintelligenz“ in der Soziologie – Die ‚wahren‘ Aufgaben der Kultursoziologie

- Tenbruck, Friedrich H.: Die Aufgaben der Kultursoziologie. In: Friedrich H. Tenbruck: Perspektiven der Kultursoziologie. Gesammelte Aufsätze. Opladen: Westdeutscher Verlag 1996, S. 48-74.

II Alfred Weber: Kultursoziologie als Wissenschaft vom menschlichen Leben

23. März 2016: Der Mensch ist mehr als Natur und Intellekt – oder weshalb die Soziologie Kultursoziologie sein muß

- Weber, Alfred: Der soziologische Kulturbegriff. In: Alfred Weber: Schriften zur Kultur- und Geschichtssoziologie 1906-1958). Alfred Weber – Gesamtausgabe, Band 8. Marburg: Metropolis Verlag 2000, S. 60-75.

- Weber, Alfred: Soziologie und Sinndeutung der Geschichte. In: Alfred Weber: Schriften zur Kultur- und Geschichtssoziologie 1906-1958). Alfred Weber – Gesamtausgabe, Band 8. Marburg: Metropolis Verlag 2000, S. 76-82.

6. April 2016: Der Mensch im Strom der Geschichte – Der Blick auf das, was unser Wollen und unser Lebensschicksal bedingt

- Weber, Alfred: Prinzipielles zur Kultursoziologie. In: Alfred Weber: Schriften zur Kultur- und Geschichtssoziologie 1906-1958). Alfred Weber – Gesamtausgabe, Band 8. Marburg: Metropolis Verlag 2000, S. 147-186.

13. April 2016: Kultursoziologie – eine Wissenschaft, die mehr ist als Wissenschaft

- Weber, Alfred: Über Sinn und Grenzen der Soziologie. In: Archiv für Kulturgeschichte, XXXII. Band, 1944, S. 43-51.

- Weber, Alfred: Artikel „Kultursoziologie“. In: Handwörterbuch der Soziologie, herausgegeben von Alfred Vierkandt. Stuttgart: Enke 1931, S. 284-294.

III Albert Salomons Idee einer humanistischen Soziologie – Das geschichtliche und das soziale Leben als spezifisch menschliche Erscheinungsformen

20. April 2016: Der Mensch in seinem Streben nach Teilhabe am „universalen Geist“ und die „Wurzel aller Kulturen“ – Albert Salomons Rezeption der Geschichtstheorie Jacob Burckhardts

- Salomon, Albert: Krise – Geschichte – Menschenbild. In: Albert Salomon: Werke, Band 2: Schriften 1934-1942. Herausgegeben von Peter Gostmann und Gerhard Wagner. Wiesbaden: VS Verlag 2008, S. 225-248 [225-233].

- Burckhardt, Jacob: Weltgeschichtliche Betrachtungen. Nach dem Oerischen Text herausgegeben von Werner Kaegi. Bern: Hallwag 1941, S. 42-50.

- Schnädelbach, Herbert: Geschichtsphilosophie nach Hegel. Die Probleme des Historismus. Freiburg i.Br.: Alber 1974 [§ 3. Jacob Burckhardt, S. 48-76].

27. April 2016: Krise und Verfall der Kultur oder die „Entfremdung des Menschen von seinen Institutionen“ – Konturen einer soziologischen Betrachtungsweise

- Salomon, Albert: Krise – Geschichte – Menschenbild. In: Albert Salomon: Werke, Band 2: Schriften 1934-1942. Herausgegeben von Peter Gostmann und Gerhard Wagner. Wiesbaden: VS Verlag 2008, S. 225-248 [234-248].
- Burckhardt, Jacob: Weltgeschichtliche Betrachtungen. Nach dem Oerischen Text herausgegeben von Werner Kaegi. Bern: Hallwag 1941, S. 42-50.
- Salomon, Albert: Jenseits der Geschichte: Jacob Burckhardt. In: Albert Salomon: Werke, Band 3: Schriften 1942-1949. Herausgegeben von Peter Gostmann und Claudius Härpfer. Wiesbaden: VS Verlag 2010, S. 137-190 [137-165].

4. Mai 2016: Das soziale Leben als „Übersetzung des menschlichen Selbst“ – Max Weber, Georg Simmel und die Begründung eines soziologischen Humanismus

- Salomon, Albert: Die deutsche Soziologie. In: Albert Salomon: Werke, Band 3: Schriften 1942-1949. Herausgegeben von Peter Gostmann und Claudius Härpfer. Wiesbaden: VS Verlag 2010, S. 103-136.
- Salomon, Albert: Max Webers Soziologie. In: Albert Salomon: Werke, Band 2: Schriften 1934-1942. Herausgegeben von Peter Gostmann und Gerhard Wagner. Wiesbaden: VS Verlag 2008, S. 51-63.
- Merz-Benz, Peter-Ulrich: Die humanistische Bestimmung der Soziologie – oder warum soziologische Bildung noch immer unabdingbar ist. In: Peter Gostmann/ Claudius Härpfer (Hrsg.): Verlassene Stufen der Reflexion. Albert Salomon und die Aufklärung der Soziologie. Wiesbaden: VS Verlag 2011, S. 57-96 [57-77].

IV Helmut Schelsky: Soziologie als Wissenschaft der Gesellschaft und als Wissenschaft der „Freiheit“ des Menschen von der Gesellschaft – Soziologie als Anti-Soziologie

11. Mai 2016: Das Programm einer transzendentalen Theorie der Gesellschaft – Der vergesellschaftete Mensch als Gegenstand soziologischer Reflexion

- Schelsky, Helmut: Ortsbestimmung der deutschen Soziologie. Düsseldorf: Diederichs 1959 [S. 86-109, bes. 86-96].
- Merz-Benz, Peter-Ulrich: Das Paradoxon der institutionalisierten Dauerreflexion. Zur Explikation von Helmut Schelskys Begriff der „Anti-Soziologie“. In: Peter-Ulrich Merz-Benz/ Gerhard Wagner (Hrsg.): Soziologie und Anti-Soziologie. Ein Diskurs und seine Rekonstruktion. Konstanz: UVK 2001, S. 89-118 [bes. S. 92-99].

18. Mai 2016: Zur Themenstellung der soziologischen Theorie – Die Abbildbarkeit der Subjektivität des Ich in Institutionen

- Schelsky, Helmut: Ist die Dauerreflexion institutionalisierbar? Zum Thema einer modernen Religionssoziologie (1957). In: Helmut Schelsky: Auf der Suche nach Wirklichkeit. Gesammelte Aufsätze. Düsseldorf: Diederichs 1965, S. 250-275.

- Schelsky, Helmut: Zur soziologischen Theorie der Institution. In: Helmut Schelsky (Hrsg.): Zur Theorie der Institution. Düsseldorf: Bertelsmann 1970, S. 10-26 [bes. S. 22-26].

- Schelsky, Helmut: Ortsbestimmung der deutschen Soziologie. Düsseldorf: Diederichs 1959 [S. 86-109, bes. 93-109].

- Merz-Benz, Peter-Ulrich: Das Paradoxon der institutionalisierten Dauerreflexion. Zur Explikation von Helmut Schelskys Begriff der „Anti-Soziologie“. In: Peter-Ulrich Merz-Benz/Gerhard Wagner (Hrsg.): Soziologie und Anti-Soziologie. Ein Diskurs und seine Rekonstruktion. Konstanz: UVK 2001, S. 89-118 [bes. S. 100-111].

25. Mai 2016: Die Institutionalisierung soziologischer Reflexion – Warum ein soziologischer Humanismus nur als Anti-Soziologie möglich ist

- Schelsky, Helmut: Die Arbeit tun die anderen. Klassenkampf und Priesterherrschaft der Intellektuellen. Opladen: Westdeutscher Verlag 1975 [S. 256-266].

- Schelsky, Helmut: Soziologie – wie ich sie verstand und verstehe. In: Helmut Schelsky: Rückblicke eines „Anti-Soziologen“. Opladen: Westdeutscher Verlag 1981, S. 70-108 [bes. S. 87-92].

- Merz-Benz, Peter-Ulrich: Das Paradoxon der institutionalisierten Dauerreflexion. Zur Explikation von Helmut Schelskys Begriff der „Anti-Soziologie“. In: Peter-Ulrich Merz-Benz/Gerhard Wagner (Hrsg.): Soziologie und Anti-Soziologie. Ein Diskurs und seine Rekonstruktion. Konstanz: UVK 2001, S. 89-118 [bes. S. 111-115].

V Blick zurück auf ein Kapitel der Schweizer Soziologie – Walter Rüeegg Bestimmung des Punkts, an dem Humanismus und Soziologie zusammenkommen

1. Juni 2016: Grundzüge einer humanistischen Soziologie

- Rüeegg, Walter: Soziologie. Frankfurt am Main: Fischer 1969 [Kap. 20: Soziologie als humanistische Wissenschaft der Zukunftsorientierung, S. 245-260].

- Rüeegg, Walter: Humanismus morgen (1967). In: Walter Rüeegg: Anstöße. Aufsätze und Vorträge zur dialogischen Lebensform. Frankfurt am Main: Metzner 1973, S. 310-318, 345.

Peter-Ulrich Merz-Benz/21. Januar 2016